

München, 04.04.2018

**Antrag auf Verbesserungen zur Straßenführung/ Gehwegführung:
Arnold-Sommerfeld-Straße / Otto-Hahn-Ring bis Tribulaunstraße**

Sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschusses,

gerne möchte ich einige Änderungen/ Verbesserungsvorschläge zu einem leicht in Vergessenheit geratenen Teil des Bezirks vorbringen.

Arnold-Sommerfeld-Straße; Einhaltung 30 km/h

Die Arnold-Sommerfeld-Straße wurde vor einiger Zeit mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h vom Bahnübergang bis zur Kreuzung Otto-Hahn-Ring versehen. Aufgrund der Straßenlänge und da sie fast schnurgerade verläuft, verleitet das leider die meisten Fahrzeugfahrer trotzdem zu schnellerem Fahren. Ich selbst werde auch gedrängt und sogar überholt, wenn ich mit knapp über 30 km/h dort lang fahre.

Verbesserung: Einrichtung von Rampen oder wenigstens Ausweich-Inseln in Abständen, die ein hohes Beschleunigen nutzlos machen

Gehweg Ecke Arnold-Sommerfeld-Straße in Richtung Otto-Hahn-Ring:

Ein Gehweg ist hier nicht vorhanden. Der Gehweg vom Otto-Hahn-Ring endet plötzlich vor der grundsätzlich sehr verschmutzten Grünfläche. Zusätzlich wird die Fläche, die auf dem Bild gelb markiert ist, von den Fahrzeugführern, die in den Park möchten, zum Parken genutzt (oft nicht nur von einem Fzg.), was für Fußgänger, Kinder, Gassigänger, Rollstuhlfahrer ... zu gefährlichen Situationen führt, da diese weiter auf die Straße ausweichen müssen. Auch wenn die Straße sehr breit ist, ist bei jedem heranrasenden Auto wieder die Frage, ob er die Kurve kriegt, gerade wenn es im Winter auch noch glatt ist.

Verbesserung:

Anbringung eines vorgelagerten Geländers dass ein Parken hier verhindert und den Fußgängern Sicherheit beim Durchgehen gibt

Der Gehweg gegenüber sollte ggf. auch mit Steinblöcken oder ähnlichem gesichert werden, da dieser von den Fahrzeugführern oft überfahren wird (aufgemalter, weißer Strich), da diese sonst die Kurve nicht richtig kriegen, wenn Sie zu schnell sind.

Des Weiteren möchte ich anbringen, dass die oben genannte Grünfläche bitte in die **regelmäßige Parkreinigung** einbezogen wird. Hier sammelt sich der ganze Unrat in den Büschen.

Parken auf dem Gehweg an der Kreuzung Otto-Hahn-Ring/ Heidestraße:

Die gelb markierte Fläche wird grundsätzlich als Parkplatz genutzt, meistens von den Siemens-MA, denen der Weg von Ihren eigenen Parkplätzen wohl zu weit ist.

Der Breite dieser Brachfläche ist es geschuldet, dass die Autos dabei zumeist bis zur Mitte oder komplett den Gehweg blockieren, d. h. Fußgänger müssen hier auf die Straße bzw. den Schotterbereich ausweichen. Als einzelner Fußgänger kann man sich an den Autos vorbeiquetschen, als Rad fahrendes Kind, Kinderwagenfahrer o. ä. wird es da schwierig, die müssen plötzlich auf die Straße.

Da hier oft auch zu beobachten ist, dass die Breite der Straße für nebeneinander fahren und überholen genutzt wird, ist diese Situation nicht ungefährlich. Mehrmals schon haben wir die Fahrzeugfahrer darauf angesprochen, doch hat es der eine verstanden, steht da der nächste.

Verbesserung:

Blockieren der Brachfläche als Parkplatz – einfachste Variante: lange Baumstämme oder wie nebenan bei der Stadtentwässerung mit einem kleinen Holzzaun

Bordstein Heidestraße:

Dieser Punkt bringt mich zu einer weiteren Sache. Der Bordstein zur Heidestraße ist nicht abgesenkt. Es gibt hier wenigstens zwei Rollstuhlfahrer, die hier unterwegs sind, die grundsätzlich auf die Straße ausweichen müssen, da sonst ein Runterfahren nicht mehr möglich ist. Müssen Bordsteine nicht abgesenkt sein zum Überqueren der Straße? Hier an der Kreuzung sollte dringend nachgearbeitet werden.

Der weiße Kasten auf dem Bild ist übrigens ein Anhänger. Sie sollten hier mal versuchen wochentags die Straßen zu überqueren. Durch die komplett zugéparkten Seiten in der Heidestraße bis in den Kreuzungsbereich ist nicht nur das Queren mit dem Auto sondern auch als Fußgänger ein Glücksspiel, da durch die parkenden Autos die Sicht sehr stark eingeschränkt ist und die Autos nicht unbedingt langsam vom Otto-Hahn-Ring in die Heidestraße einfahren. Hier stand ich mehr als einmal vor einem Auto, dass plötzlich um die Kurve kommt.

Als Empfehlung: Gehen Sie doch mal mit den Augen eines kleinen Kindes (ca. 1 m Höhe) wochentags zum Dienstbeginn oder zum Feierabend den Otto-Hahn-Ring in Richtung Heidestraße und überqueren diese um weiter in Richtung Tribulaunstraße zu kommen. Dabei sollten sich einige Missstände auf tun, die mit ein paar kleinen Änderungen behoben werden könnten.

Ich habe Ihnen verschiedene Bilder angehängt, damit Sie sich das zumindest besser vorstellen können. Leider ist das kein seltenes, sondern ein alltägliches Bild. Ich wünsche mir daher, dass hier wenigstens etwas Abhilfe geschafft werden kann.

Mit freundlichen Grüßen